Javier Horacio Pinola (#25)

Beitrag von „Loko“ vom 14. April 2013, 11:31

Es ist eigentlich alles geschrieben. Pinola war wirklich mal einer der besten des Clubs. Ich kann mich ja noch an die Unterschriftenaktion für den Verbleib von Pino erinnern. Ich habe das Gefühl, dass er seit dem von Jahr zu Jahr abgebaut hat. Die letzten Spiele von ihm, waren eines schlechter wie das andere. Gestern war er wieder einer der schlechtesten auf dem Platz.

Ich war immer ein Fan von Pino. Ich war auch immer ein Fan von Strehl, Brungs und Cebinac. Irgendwann reicht es halt nicht mehr. Alle mussten das einmal einsehen. Pino ist einfach nicht mehr der Pino, wie vor fünf Jahren. Es kann also nicht sein, dass er für eine schlechtere Leistung den selben Vertrag haben kann, wie vor fünf Jahren. Ein leistungsbezogener Vertrag ist eigentlich das einzig mögliche, was angemessen ist. Wenn er das nicht will, ist das seine eigene Entscheidung. Ich bin einfach der Meinung, dass der Verein die Fehler der Vergangenheit nicht wiederholen darf. Es gab ja einmal eine Zeit, da wurde vom Club ein jeder alternder Star weiterverpflichtet oder neu verpflichtet. Und das für viel Geld. Diese Finanzgebahren hängen uns zum Teil heute noch wie ein Stein am Hals. Das muss also verhindert werden. Pinola wird einsehen müssen, dass er für seine Leistungen nicht mehr das selbe Geld verlangen kann. Auch eine 3-jährige Laufzeit ist derzeit nicht drin. Warum verlängert man nicht jetzt um ein Jahr, mit einem leistungsbezogenen Vertrag und wenn er sich berappelt und wieder gute Leistungen bringt verlängert man wieder? Das wäre für den Spieler und den Verein eine der besten Optionen. Jeder weiß dann genau, woran er ist.

Wie schon geschrieben. Pino ist ein verdienter Spieler. Aber ich kann nicht Geld für einen Spieler ausgeben, wenn er die Leistung nicht mehr bringt. Irgendwann ist halt für jeden Schluss.